

Gemeinsam leben– Siedlerhof



Der Siedlerhof als nachbarschaftliche Wohnanlage bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern neben verschiedenen Dienstleistungsangeboten von der Krankengymnastik über tiergestützte Ergotherapie, Heilpraktikerleistung, Sozialberatung, ambulante Pflegeleistungen, hausnahe Dienstleistungen, zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsangebote und anderes einen Bürgerinnen- und BürgerTreff—Remise.

Dieser ermöglicht es allen gleichermaßen sich in ihrem gemeinsamen Lebensraum als zugehörig zu betrachten— gelebte Inklusion zu gestalten. Gerne wird die Remise auch von Bürgerinnen und Bürgern der nahen Gemeinde Stolzenau und angrenzende Gemeinden genutzt.

Renate Otte

„Ein Leben mit Handicap“



Der Wasserfall im Sommer Aquarelle 2011
Renate Otte · www.renateotte.de

Schön scheint die Sonne Sommerlich warm mit ihre Strahlen der reckt auf den Wasserfall so das man sehen kann wie das Leuchten Weiß Schäumen mit etwas bläulich den Hügel hinunter fällt.



Im Landkreis Nienburg bietet die Gfl darüber hinaus ...

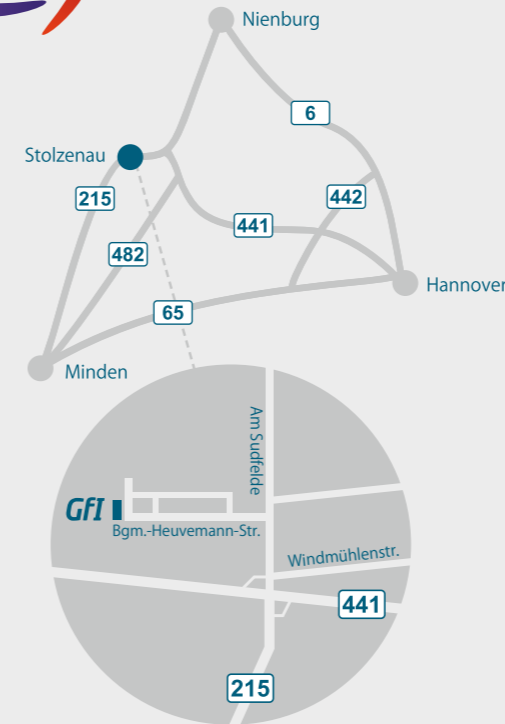
- AKN- ergänzende Assistenzleistungen für Menschen mit Beeinträchtigung
 - In Einzelbetreuung in der Häuslichkeit und bei gemeinsamen Aktivitäten
 - Wöchentliche Kindergruppe*
 - Monatliche Jugendgruppe*
- * für Kinder und Jugendliche mit Teilhabebeeinträchtigungen
- Siedlerhof-Café *aktiv* - wir gemeinsam!
- Ambulant betreutes Wohnen-ReWoAs
- BeoM Berufsorientierung für Schüler der Helen-Keller-Schule

In der Region Hannover

- Wohngemeinschaften
- Ambulant betreutes Wohnen-ReWoAs



Gesellschaft für Integration mbH
Region Hannover - Landkreis Nienburg



Geschäftsstelle/Verwaltung

Bgm.-Heuemann-Str. 8, 31 592 Stolzenau
Tel. 05761 - 902 9-0
Fax 05761 -902 9-22
info@gfi-hannover-stolzenau.de
www.gfi-hannover-stolzenau.de

Mitglied im bvkm. und im DGSP



Gemeinsam Wohnen Wohngemeinschaft Stolzenau



Willkommen zu Hause



Nach der Arbeit nach Hause fahren, in die eigenen vier Wände. Mit den Mitbewohnern zu Abendessen. Einen Plausch mit den Nachbarn halten, einen Spaziergang in den Ort, gemeinsam fernsehen, auf der Terrasse Kaffee trinken, die Eltern

besuchen oder am Wochenende gemeinsam einen Ausflug starten. Wie und wo wir wohnen trägt maßgeblich dazu bei, ob wir ein erfülltes Leben führen können – das gilt für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gleichermaßen.

Die Wohngemeinschaft ist eine kleine, individuelle Wohnform, eingebettet in die nachbarschaftliche Wohnanlage des Siedlerhofes in Stolzenau. Gleichzeitig sollen Menschen mit geistiger und/oder seelischer Beeinträchtigung die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um auch im sozialen Leben der Umgebung anzukommen.

Raum zur Entfaltung

Jeder der 10 Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaft bewohnt ein großzügig geschnittenes Einzelzimmer und kann sich dies gemütlich einrichten.

Für sich zu sein und doch nicht allein.

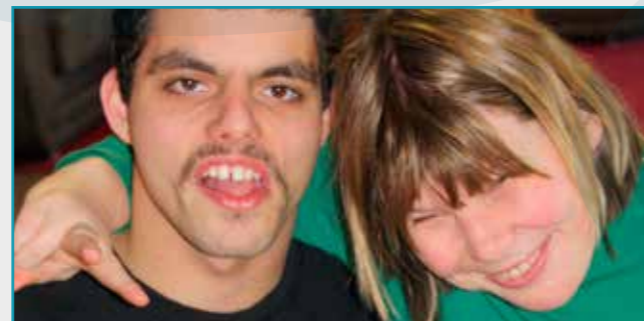


In der ebenso gemütlichen Wohnküche trifft man sich gern. Man erledigt die Dinge des Alltags in gemeinschaftlicher Abstimmung. Die Bewohner können von hier aus zu Fuß einkaufen gehen und es ist einfach, Besuch von Freunden und Angehörigen zu empfangen.

Der Supermarkt für den täglichen Bedarf liegt ganz in der Nähe, so dass es immer wieder Spaß macht, schnell und einfach den Speiseplan in der Gruppe ganz individuell abzustimmen.

Der Supermarkt für den täglichen Bedarf liegt ganz in der Nähe, so dass es immer wieder Spaß macht, schnell und einfach den Speiseplan in der Gruppe ganz individuell abzustimmen.

Damit ist es möglich, dem Leitgedanken der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit des Einzelnen in einer familienähnlichen Wohnform sehr nahezukommen.



Wichtig ist, was der Einzelne braucht

UNTERSTÜTZEND BEGLEITEN

Die Bewohner organisieren und gestalten, so weit wie möglich, ihren Alltag selbst. Je nach Unterstützungsbedarf umfassender bis zu ab und zu unterstützt sie ein Betreuer, der in der Tagesstrukturierung hilft, dann an Termine erinnert oder bei Streitigkeiten schlichtet.

Die WG-Bewohner lernen für sich selbst zu sorgen.

Sie gehen einkaufen, lernen kochen und Wäsche waschen. Es gibt Hilfestellung und anleitende Beratung. Nachts schläft im Allgemeinen bei Notwendigkeit einer der Mitarbeiter, die sich den Tagesdienst teilen – nur für den Fall immer in der WG, dass es ein Problem gibt. Aber das ist selten.

Die Mitarbeiter unterstützen ebenso die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in die Gemeinde hinein und begleiten die Bewohner auf ihrem Weg in die Mitte unserer Gesellschaft. Das heißt: Kontakte knüpfen und Türen öffnen zu Vereinen, Behörden, Unternehmen, Initiativen und vielen anderen Akteuren in der Gemeinde.

Einziehen, um gestärkt auszuziehen



Dass eine Mitbewohnerin in eine eigene Wohnung umziehen will, beweist, dass die WG ihren Zweck erfüllt:

Hier ziehen Menschen mit Beeinträchtigung ein, um im Einzelfall gegebenenfalls bald

darauf gestärkt wieder auszuziehen – ins selbstbestimmte, ambulant betreute Wohnen.

Dazu stehen in räumlicher Nähe der Wohngemeinschaft in der nachbarschaftlichen Wohnanlage Siedlerhof Kleinwohnungen zur Erprobung des selbstständigen Wohnens zur Verfügung, so dass der Schritt von der einen in die andere Wohnform nicht zu groß ist. Genauso wie in der Wunschgemeinde eine eigene Wohnung im nächsten Schritt bezogen werden kann — Hinaus in die Welt!

Dort leben, wo alle anderen auch leben.

